



AUFSTIEGE

Der 1 372 m hohe, auf allen Seiten stark bewaldete Türnitzer Höger gehört zu den anspruchsvollsten Wanderzielen des oberen Traisen-tales. Der Höhenunterschied liegt praktisch bei allen Anstiegswegen zwischen 800 und 1 000 Metern.

Wegenetz (Zeitangaben für Auf- und Abstieg):

Weg 31: Furthof - Rastal (Parkplatz) - Dachsgaben - Kuhlacke - Türnitzer Höger: 5,9 km, Gehzeit ca. 2 Std 35 Min / 1 Std 55 Min, 915 Hm
Dieser Anstiegsweg beginnt in Furthof bei der Abzweigung der Straße in das Rastal. Wer mit dem Auto fährt, darf die Forststraße vorbei an einem Bauernhof ein kleines Stück taleinwärts fahren, bis ein Schranken bzw. eine Fahrverbotstafel die Weiterfahrt unmöglich machen (hier befindet sich ein kleiner Parkplatz). Zunächst durch den Dachsgaben rechts hinein, dann ein paar Mal eine Forststraße querend (!) wird jener Kamm erreicht, der von Freiland bis zu den bewaldeten Nordhängen des Türnitzer Högers herüberzieht. Jetzt geht man über zahlreiche Serpentin und durch steilen Wald hinauf bis zur „Kuhlacke“ mit Abzweigung der Wege 33 und 34. Jetzt erst betritt der Wanderer freie Wiesenflächen und steht in rund 15 Minuten vor der Türnitzer Hütte.

Weg 32: Hohenberg (Kirche) - Stadelbergkamm - Sattel - Kuhlacke - Türnitzer Höger: 7,3 km, Gehzeit ca. 3 Std 10 Min / 2 Std 25 Min, 950 Hm
Die Route beginnt hinter der Pfarrkirche Hohenberg und führt entlang des Stadelbergkammes durchwegs durch Wald und Schlägerungsgebiete auf den Kamm zwischen Stadelberg und Türnitzer Höger. Der einmündende Weg 33 führt weiter zu einer großen Almweide und ein kurzes Stück entlang einer Forststraße bis der Weg nach rechts abzweigt. Durch Wald und entlang eines Kamms gelangt man bei der „Kuhlacke“ zur Abzweigung von Weg 34 (nach Türnitz) und Weg 31 (nach Furthof). In 15 Minuten erreicht man über den grasigen Gipfelkamm aufwärts die Türnitzer Hütte.

Wancurasteig: St. Aegydt - Zdarskyhütte:

3,3 km, Gehzeit ca. 1 Std 30 Min / 1 Std 05 Min, 500 Hm
Von St. Aegydt über den Wancurasteig erreicht man zunächst in rund 1½-stündiger Wanderung die Bürgeralpe und kurz danach die Zdarskyhütte.

Weg 33: St. Aegydt - Wancursteig - Zdarskyhütte - Paulmauer - Linsberg - Stadelberg - Sattel - Kuhlacke - Türnitzer Höger: 10,3 km, Gehzeit ca. 4 Std 10 Min / 3 Std 30 Min, 1 060 Hm
Von St. Aegydt über den Wancursteig zur Zdarskyhütte, danach führt der Weg 33 leicht ansteigend auf eine Almweide. Nun geht man nach Norden entweder über die Paulmauer (links abbiegen) oder an der Grabenalm vorbei geradeaus weiter über Almweiden bis auf den Linsberg. Nach einem kurzen Abstieg erreicht man die Kammhöhe zwischen Linsberg und Stadelberg (rechts erfolgt der Auf- oder Abstieg von und zur Hohenberger Gschwendthütte) und geht weiter entlang des markierten Weges fast bis auf den höchsten Punkt des Stadelberges. Der Weg quert nun nach links (Hinweistafel) über den Kamm bzw. leicht absteigend bis auf 1 044 Meter. Danach verläuft der Weg 33 auf gleicher Höhe hinüber zu einer großen

Almwiese („Sattel“). Links sieht man die Forststraße aus dem Högerbachgraben. Ein kurzes Stück weiter entlang dieser Forststraße zweigt der Weg nach rechts ab.

Durch Wald entlang eines Kamms erreicht man die Abzweigung („Kuhlacke“) der Wege 34 (nach Türnitz) und 31 (nach Furthof). In 15 Minuten erreicht man über den grasigen Gipfelkamm aufwärts die Türnitzer Hütte.

Weg 34: Türnitz – Traisenbachstraße – Ebnerhof (Parkplatz):

5,8 km, Gehzeit ca. 1 Std 25 Min / 1 Std 25 Min, 60 Hm
Bei Zufahrt mit Auto zum Ebnerhof (Parkplatz):
Weg 34: Ebnerhof – Högerbachgraben – Schusskogel – Kuhlacke – Türnitzer Höger: 6,6 km, Gehzeit ca. 2 Std 45 Min / 2 Std 05 Min, 905 Hm
Zur Türnitzer Hütte marschiert man vom Ebnerhof (Parkplatz) entlang der Forststraße des Högerbachgrabens einige Kilometer taleinwärts. Lediglich die Hüttenwirte dürfen diese Forststraße als Auffahrt benutzen. Im Talschluss nicht die Forststraße nach rechts benutzen, sondern links abbiegen und aufwärts zum Schusskogel und durch Hochwald den Südhang des Türnitzer Högers queren. Zuletzt führt der Weg über Weidegebiet und zwei Forststraßen querend bis zur „Kuhlacke“ und zur Einmündung von Weg 31 von Furthof. In 15 Minuten erreicht man auf Weg 31 über den grasigen Gipfelkamm aufwärts die Türnitzer Hütte.

Weg 35: Türnitz (Parkplatz Sommerbad) – Scharbachgraben – Geierstein – Türnitzer Höger: 7,1 km, Gehzeit ca. 3 Std 05 Min / 2 Std 25 Min, 945 Hm

Dies ist der schönste, aber auch anspruchsvollste Aufstieg auf den Türnitzer Höger. Der Aufstieg beginnt in Türnitz gleich hinter dem ehemaligen Bahnhof (großer Parkplatz beim Sommerbad). Zunächst geht man über eine Forststraße hinein in den Scharbachgraben und weiter aufwärts. Nach einer halben Stunde Gehzeit Abzweigung nach links (!) zu gut markiertem Weg. Der Anstieg führt zunächst steil hinauf auf den Geierstein und dann entlang des bewaldeten Höger-Westkammes einmal eine Forststraße querend direkt zum Gipfel des Türnitzer Högers. Kurz unterhalb des Gipfels befindet sich die Türnitzer Hütte.

Weg 21: Hohenberg (Kirche) - Steinparztal - in erster Straßenkehre geradeaus der Markierung „Ochsenstück“ folgen - ehemaliger Liftparkplatz - Hohenberger Gschwendthütte: 4,5 km, Gehzeit ca. 1 Std 50 Min / 1 Std 20 Min, 570 Hm

In Hohenberg bei der Kirche ca. 1,2 km in das Steinparztal bis zum Parkplatz (Ende der Schneeräumung), hier auf der Straße taleinwärts bis zur ersten Kehre, dann geradeaus der Markierung „Ochsenstück“ folgen! Nach Erreichen des ehemaligen Liftparkplatzes Aufstieg auf der alten Liftpiste bis zur Hohenberger Gschwendthütte.

Weg 21 zu Weg 33: Hohenberger Gschwendthütte - Linsberg: 0,7 km, Gehzeit ca. 25 Min / 15 Min, 160 Hm
Vor der Hohenberger Gschwendthütte linkshaltend erreicht man vor dem Gipfel des Linsberges Weg 33. Dieser führt Richtung Süden zur Zdarskyhütte und Richtung Norden zur Türnitzer Hütte auf dem Türnitzer Höger.

Weg 22: Hohenberg (Kirche) - Wiesberg (Bergerhöhe) - ehemaliger Liftparkplatz - Hohenberger Gschwendthütte: 5,1 km, Gehzeit ca. 2 Std 05 Min / 1 Std 40 Min, 640 Hm
In Hohenberg südlich der Kirche am Beginn der Straße in das Steinparztal auf Höhe des Friedhofs der Markierung Weg 22 auf den Wiesberg (Richtung Bergerhöhe) folgen, dann entlang der Markierung bis zum ehemaligen Liftparkplatz. Hier steigt man auf der alten Liftpiste auf bis zur Hohenberger Gschwendthütte.

Weg 36: Ebnerhof - Wallersbachgraben - Traisenbergsattel - Weißes Kreuz - St. Aegydt: 7,7 km, Gehzeit ca. 2 Std 30 Min / 2 Std 30 Min, 390 Hm
Vom Ebnerhof (Parkplatz) nicht in den Högerbachgraben sondern Richtung Südosten über Weg 36 in den Wallersbachgraben. Großteils über eine Forststraße erreicht man den Traisenbergsattel. Am Scheitel angelangt führt der markierte Weg 36 hinunter zum Weißen Kreuz nach St. Aegydt.

Weg 36A: Traisenbergsattel - Bürgeralpe - Zdarskyhütte: 2,3 km, Gehzeit ca. 45 Min / 40 Min, 170 Hm
Vom Traisenbergsattel nach Osten gelangt man zur „Hoida-Hittn“ auf der Bürgeralpe, der Weg führt weiter zur Zdarskyhütte.

WEITWANDERWEGE (über den Türnitzer Höger)

Weg 622: Waldmarkweg
261 km, ca. 12 500 Hm, schwierig
Wilhelmsburg – Türnitz – Annaberg – Ötscher – Mitterbach – Göller – Gippel – St. Aegydt – Zdarskyhütte – Türnitzer Höger – Reisalpe – Hainfelder Kirchenberg – Kukubauerwiese – Wilhelmsburg

Weg 655: Traisentaler Rundwanderweg
147 km, ca. 7 900 Hm, schwierig
Wilhelmsburg – Lilienfeld – Reisalpe – Türnitzer Höger – Zdarskyhütte – St. Aegydt – Gippel – Göller – Türnitz – Eisenstein – Hohenstein – Wilhelmsburg

ÜBERSCHREITUNGEN

Überschreitung von Türnitz über die Türnitzer Hütte nach St. Aegydt (Wege 35 und 33): Gehzeit ca. 7-8 Stunden
So wie bei Weg 35 beschrieben, beginnt diese anspruchsvolle Überschreitung in Türnitz gleich hinter dem ehemaligen Bahnhof (großer Parkplatz beim Sommerbad). Zunächst geht man über eine Forststraße hinein in den Scharbachgraben und weiter aufwärts. Nach einer halben Stunde Gehzeit Abzweigung nach links (!) zu gut markiertem Weg. Der Anstieg führt zunächst steil hinauf auf den Geierstein und dann entlang des bewaldeten Höger-Westkammes einmal eine Forststraße querend in drei Stunden direkt zum Gipfel des Türnitzer Högers. Kurz unterhalb des Gipfels befindet sich die Türnitzer Hütte.
Von der Hütte geht es dann zunächst über Weg 31 bis zur Abzweigung bei der „Kuhlacke“. Von hier geradeaus führt der Weg 33 in Richtung Hohenberg entlang eines bewaldeten Kamms und über eine Forststraße hinunter zu einer großen Almweide. Nun verlässt man die Forststraße und zweigt

nach links ab. Zunächst geht man eben entlang des Kamms (aufpassen, NICHT links auf Weg 32 nach Hohenberg) und dann aufwärts weiter bis zum Gipfel des Stadelberges. Nun quert der Weg oberhalb der ehemaligen Schlepliftanlage hinüber zum Linsberg. Die Hohenberger Gschwendthütte kann nun „mitgenommen“ werden oder bleibt links unten liegen. Kurzer Aufstieg auf den Linsberg, ehe der Weg auf der anderen Seite wieder hinunterführt zu einer großen Almweide. Nun entweder diese entlang (links eine Almhütte) oder über die Paulmauer - den felsigen Gipfelaufbau sollte man sich nicht entgehen lassen – bis zur Zdarskyhütte. Von dort führt ein gut markierter Abstieg (Wancurasteig) hinunter nach St. Aegydt.

Rundwanderung von Türnitz über die Türnitzer Hütte zurück nach Türnitz (Wege 34, 33 und 36) - Geheit: 8-9 Stunden
Zufahrt mit dem Auto von Türnitz (nach dem Autohaus links, Straße Richtung Falkenschlucht), vorbei beim Gasthaus Plöttigmühle in die Traisenbachrotte bis zum Ende der Asphaltstraße. Hier befindet sich der Parkplatz beim Ebnerhof. Der Anstieg (Weg 34) beginnt bei einer kleinen Holzbrücke und führt entlang des Högerbachgrabens in 2½ Stunden zur Türnitzer Hütte. Nach der Türnitzer Hütte führt Weg 31 zunächst bergab bis zur Abzweigung bei der „Kuhlacke“. Weiter geht es über Weg 33 geradeaus hinunter zum „Sattel“ und dann immer entlang des Bergkammes mal bergauf, mal bergab in Richtung St. Aegydt. Zwei bewaldete Gipfel - der Linsberg oberhalb der Hohenberger Gschwendthütte und die felsige Paulmauer - sind noch zu bezwingen, ehe die Zdarskyhütte zu einer gemütlichen Rast einlädt. Erst jetzt kann an den Abstieg gedacht werden. Über wunderschöne Almweiden führt der Weg nach rund 700 Metern zur Bürgeralpe, einer im Sommer bewirtschafteten Almhütte. Nach dem Weidedurchstieg rechts halten und den Weg 36 A Richtung Traisenbergsattel nehmen. Nach weiteren 700 Metern bei der Ginzenmauer führt der Weg dann rechts hinunter in den Wallersbachgraben, bis dieser in Weg 36 mündet (rechter Hand eine kleine Jagdhütte). Von da an schließt sich der Kreis wieder. Über Forststraßen immer entlang eines Bächleins wird in weiteren 1¼ Stunden wieder der Parkplatz beim Ebnerhof erreicht. Diese Rundwanderung ist einzigartig in den Türnitzer Alpen.

Die angegebenen Gehzeiten sind top!
Wenn Sie mit Kindern oder langsamer unterwegs sind,
rechnen Sie bitte ½ bis 1 Stunde dazu.

Karte (pdf-Datei) und Wanderwege (gpx-Dateien)
zum Download unter: www.gebirgsverein-stpoelten.at



Türnitzer Höger 1 372 m

Türnitzer Hütte



Wege ins Freie.

TÜRNIETZER HÖGER

Der **Türnitzer Höger** zählt mit 1 372 m zu den höchsten Bergen in den Türnitzer Alpen. Der walddreiche Höger erhebt sich knapp 1 000 m über dem Zusammenfluss der Türnitzer Traisen aus dem Südwesten und der Unrechttraisen aus dem Südosten zur Traisen. Talorte sind **Türnitz** im Westen, **Hohenberg** im Osten sowie **St. Aegy** am **Neuwald** im Süden. Von seinem höchsten Punkt erstreckt sich ein rund acht Kilometer langer, aussichtsreicher Kamm nach Süden. Dieser führt über den Stadlberg (1 226 m), den Linsberg (1 238 m) und die Paulmuer (1 248 m, mit 100 m hoher Westwand) bis zum Traisenbergsattel, der den Übergang zum Traisenberg (Enzian, 1 230 m) bildet.

Im Wandergebiet befinden sich drei bewirtschaftete Hütten. In Gipfelhöhe des **Türnitzer Högers** steht die **Türnitzer Hütte** (1 368 m), zwischen Stadlberg und Linsberg die **Hohenberger Gschwendthütte** (1 072 m) sowie südlich der Paulmuer die **Zdarskyhütte** (1 082 m). Besteigen kann man den **Türnitzer Höger** von allen Talorten auf verschiedenen Routen; entlang des Grates führt ein durchgängiger Höhenweg.

ANFAHRT

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der Bahn bis St. Pölten Hauptbahnhof. Dort umsteigen in die Regionalbahn von St. Pölten nach Lilienfeld und weiter mit öffentlichen Bussen (Postbus) nach **Türnitz**, **Hohenberg**, **Furthof** oder **St. Aegy**. Die Busse können bereits ab St. Pölten Hauptbahnhof (Busbahnhof beim Nord-Ausgang) benutzt werden.

Aktueller Fahrplan unter www.postbus.at



Mit Pkw

Westautobahn A1, Abfahrt St. Pölten Süd und auf der B 20 Richtung Mariazell über Lilienfeld bis nach Freiland. In Freiland geradeaus weiter bis nach Türnitz (Traisental) zum Ausgangspunkt von **Weg 35** (Parken beim Sommerbad) oder in die Traisenbachrotte bis zum Ebnerhof (kl. Parkplatz) zum Ausgangspunkt der **Wege 34** und **36**.

In Freiland von der B 20 links abbiegen auf die B 214 zu den Orten **Furthof**, **Hohenberg** und ab der Siedlung **In der Walk** auf der B 21 bis **St. Aegy**. Zum Ausgangspunkt von **Weg 31** in **Furthof** rechts abbiegen, über eine Forststraße zwei Kilometer taleinwärts (Rastal) bis zu einem Schranken mit Fahrverbotstafel (kl. Parkplatz).

Als Ausgangspunkt für **Weg 32** eignet sich am besten der Parkplatz bei der Kirche **Hohenberg**. Gleich hinter der Kirche beginnt der **Weg 32**. Direkt zur **Hohenberger Gschwendthütte** führen vom Parkplatz bei der Pfarrkirche **Hohenberg** die **Wege 21** und **22**.

Wer die Zufahrt zur **Hohenberger Gschwendthütte** benutzen will, biegt nach dem Parkplatz rechts ab (Hinweistafel) und fährt die Straße einige Kilometer taleinwärts bis zu einer Fahrverbotstafel bzw. auf den ehemaligen Parkplatz unterhalb der **Hohenberger Gschwendthütte**.

Im Ortsgebiet von **St. Aegy** beginnt der Aufstieg über **Weg 33** über den **Wancurasteig** zur **Zdarskyhütte** bzw. weiter auf den **Türnitzer Höger**.

TÜRNIETZER HÜTTE

1 368 m



alpenverein
gebirgsverein
st. pölten

Geöffnet vom 1. Mai bis 1. November an Wochenenden und Feiertagen. Während der unbewirtschafteten Zeit frei zugänglicher Winterraum mit 2 Betten.

Die **Türnitzer Hütte** ist die älteste Hütte (seit 1895) der niederösterreichischen Voralpen, sie befindet sich am Gipfel des **Türnitzer Högers** mit herrlicher Aussicht nach allen Himmelsrichtungen! Im Nordwesten schweift der Blick über Stift Göttweig bis ins Waldviertel, im Norden bis ins Tullner Becken, im Südosten sind Schneeberg, Rax und Schnealpe zu sehen und im Westen die gesamten Gesäuseberge sowie das Tote Gebirge.

Ausstattung: 28 Schlafplätze in 3 Zimmern, Winterraum mit 2 Betten, 2 Gasträume.

Besonderheiten: Familienfreundliche Hütte, Aussichtsterrasse mit ca. 150 Sitzplätzen.

Eigentümer: Alpenverein-Gebirgsverein St. Pölten

Kontakt und Reservierung: Hüttenreferent Heinz Habersberger

Telefon Tal: 0664/2031006

Telefon Hütte: 0664/5717697

E-Mail: stpoelten@gebirgsverein.at

Internet: gebirgsverein-stpoelten.at

GPS: 33T • 541 574 mE • 5 307 495 mN • 1 368 m



ZDARSKYHÜTTE

1 082 m



Naturfreunde
Österreich

Öffnungszeiten: Ganzjährig an allen Wochenenden und Feiertagen, wochentags auf Anfrage.

Benannt nach Skipionier **Mathias Zdarsky**, ist die auf 1 082 m gelegene **Zdarskyhütte** in den **Türnitzer Alpen** ein oft angestrebtes Wanderziel und wird auch gerne von Schulklassen besucht.

Erreichbar ist die Hütte unter anderem über den Themenweg „**NATURerleben Wancurasteig**“.

Ausstattung: 11 Schlafplätze in 2 Zimmern, 24 Schlafplätze im Matratzenlager, 2 Gasträume mit 60 Sitzplätzen.

Besonderheiten: Themenweg „**NATURerleben Wancurasteig**“ - das Maskottchen „Pauli“ begleitet dich an neun Stationen durch die Naturräume mit seltenen Blumenarten.

Gut geeignet für Schulausflüge und Wanderseminare.

Eigentümer: Naturfreunde St. Aegy

Kontakt und Reservierung: Hüttenreferent Manfred Schweiger

Telefon: 0664/9021268 (bei Hüttenbewirtschaftung)

E-Mail: st-aegy@naturfreunde.at

Internet: zdarskyhuette.naturfreunde.at

GPS: 33T • 542 170 mE • 5 301 848 mN • 1 082 m



HOHENBERGER GSCHWENDTHÜTTE

1 072 m



Naturfreunde
Österreich

Öffnungszeiten: Ganzjährig an allen Wochenenden und Feiertagen, wochentags auf Anfrage.

Die auf der Alm zwischen **Linsberg** und **Stadelberg** gelegene Hütte gilt im Sommer als herrliches Wandergebiet, in dem auch Mountainbiker ihren Spaß haben.

Kletterer finden in Hüttennähe beim „**Jägersteig**“ einen Felsturm mit ca. 7 m Höhe - „**Die Nadel**“ mit Schwierigkeit III bis VII+.

Im Winter ist die Region ein Geheimtipp für Skitourengeher, die mehrere, auch anspruchsvolle Tiefschneehänge wie etwa jene vom **Türnitzer Höger** (1 372 m) vorfinden.

Ausstattung: 10 Schlafplätze in Mehrbettzimmern, 40 Schlafplätze im Matratzenlager, 2 Gasträume mit ca. 75 Sitzplätzen.

Besonderheiten: Familienfreundliche Hütte, zwei Gasträume, Aussichtsterrasse mit ca. 150 Sitzplätzen.

Eigentümer: Naturfreunde Hohenberg

Kontakt und Reservierung: Hüttenreferentin Renate Höfer

Telefon: 0664/3832406

E-Mail: renate.hoefer@gmx.at

Internet: hohenbergerschwendt.naturfreunde.at

GPS: 33T • 542 774 mE • 5 304 974 mN • 1 072 m

